

Große Anfrage

**der Abgeordneten Christoph de Vries, Hans-Detlef Roock, Jörg Hamann,
Dennis Gladiator, Klaus-Peter Hesse (CDU) und Fraktion vom 02.07.12**

und Antwort des Senats

Betr.: Bleibt der Gänsemarkt auf dem Weg zum Opernboulevard auf der Strecke?

In seiner Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 20/4307) hat der Senat mitgeteilt, dass es aus Zeitgründen nicht möglich war zu ermitteln, wie hoch die Kosten für eine nachhaltige Sanierung des Gänsemarktes durch einen kompletten Austausch der durch Kaltasphalt geteerten Stellen des Bernburger Pflasters sein würden.

Nur wenige Meter entfernt entsteht zurzeit der prachtvolle Opernboulevard in der Dammtorstraße und macht damit das mittlerweile unansehnliche Erscheinungsbild des Gänsemarktes mit einem „Flickenteppich“ von Löchern, die notdürftig mit Kaltasphalt ausgebessert wurden, noch offenkundiger.

Wir fragen den Senat:

1. *Wann wird die Errichtung des Opernboulevards voraussichtlich abgeschlossen sein?*

Der Abschluss der Umgestaltungsmaßnahmen (Straße, Gehwege, Möblierung) ist für Ende September 2012 vorgesehen. Die Baumpflanzungen sind im Oktober 2012 geplant.

2. *Welche Kosten sind im Rahmen der Errichtung des Opernboulevards insgesamt entstanden?*
 - a. *Welchen Anteil davon trägt die Freie und Hansestadt Hamburg?*
 - b. *Welchen Anteil davon trägt das BID Opernboulevard?*

Die kalkulierten Gesamtkosten liegen bei 3.974.200 Euro. Kalkulationsgrundlage für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ist die Haushalts- und Ausführungsunterlage Bau nach §§ 24/54 Landeshaushaltsordnung (LHO). Danach belaufen sich die Gesamtkosten für die FHH auf 2.488.000 Euro. Darin sind die Honorarkosten des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) enthalten. Für das BID Opernboulevard ist die Kalkulationsgrundlage das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept des Antrags zur Einrichtung des BID, das für den BID-Anteil Kosten in Höhe von 1.486.200 Euro ausweist.

Nicht enthalten sind in dieser Summe ein Teil der Planungskosten und der Honoraranteil des Aufgabenträgers sowie der Kauf und die Einpflanzung der Bäume, die gesondert über einen dafür gegründeten Verein finanziert werden. Da der Umbau noch nicht abgeschlossen ist, können zurzeit noch keine abschließenden Kosten und Kostenanteile benannt werden.

3. *Hat die zuständige Behörde Kenntnis darüber, wie groß der Gänsemarkt ist?*

Falls ja, bitte die Quadratmeterzahl angeben.

Platzfläche	circa 2.300 m ²
Fahrbahnteiler – Mittelinsel	circa 190 m ²
Gehweg Finanzbehörde bis ABC-Straße	circa 470 m ²

4. *Was müsste nach Ansicht der zuständigen Behörde gemacht werden, um eine Instandsetzung des Pflasters am Gänsemarkt durchzuführen?*

Der Bauzustand der Fläche zeichnet sich durch eine Vielzahl von Kleinstflächen aus, auf denen einzelne Pflastersteine ausgebrochen sind und fachgerecht durch Kaltasphaltfüllungen ersetzt wurden. Für eine Instandsetzung der vorhandenen Pflasterung müsste daher – vorbehaltlich einer detaillierten straßenbautechnischen Untersuchung – voraussichtlich in weiten Bereichen das Pflaster aufgenommen und neu verlegt werden.

5. *Was würde es nach Ansicht der zuständigen Behörde kosten, den Gänsemarkt im Sinne einer nachhaltigen Sanierung neu zu verpflastern, zu verfugen und zu versiegeln?*

Die grob geschätzten Kosten für die Aufnahme des Pflasters und seine Neuverlegung können bei einwandfreiem Untergrund mit 0,9 – 1,1 Millionen Euro beziffert werden.